

Wo kann man herausfinden, ob eine Tuschezeichnung echt ist?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 28. Februar 2011 14:59

Sehr off-topic, aber vielleicht findet sich unter den Forumsleuten ja jemand, der mir einen Tipp geben kann. Weiß jemand von euch, wo bzw. wie man möglichst günstig herausfinden kann, ob ein Bild (in diesem Fall von Georg Grosz) echt ist?

Beitrag von „NannyOgg“ vom 28. Februar 2011 19:38

Mhh... nass machen? Wenn alles matscht, isses ein Plagiat, wenn nur die Tusche läuft, war's echt...?

duck

Beitrag von „der PRINZ“ vom 28. Februar 2011 19:41

oh, Mann, Nanny, genau DIESE Antwort hatte ich mir vorhin verkniffen 😊 und war jetzt gespannt, ob jemand was RICHTIGES geantwortet hat... und was lese ich ...?!?!?! ... hihihi!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 28. Februar 2011 19:43

hihi, hatte ich auch schon überlegt 😊

Beitrag von „CKR“ vom 28. Februar 2011 20:06

Zitat

Original von NannyOgg

wenn nur die Tusche läuft, war's echt...?

Na die Tusche läuft ja nicht, die hält Wasser aus.

Ansonsten: In eine lokale Kunstgalerie gehen, ein gutes Antiquariat aufsuchen, die nächste Universität mit einem Fachbereich für Kunst besuchen. In einem Kunstmuseum anfragen. Das würde ich wohl machen.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 1. März 2011 20:49

echt?

Also, wenn ich mit Tusche male, dann verziehe ich sie extra mit Wasser an den Stellen, an denen ich Aquarell-Effekte haben will...

Beitrag von „CKR“ vom 2. März 2011 11:01

Zitat

Original von der PRINZ

echt?

Also, wenn ich mit Tusche male, dann verziehe ich sie extra mit Wasser an den Stellen, an denen ich Aquarell-Effekte haben will...

Meinst du jetzt die Tusche aus dem Tuschkasten, z.B. von Pelikan, was ja eigentlich eher Gouachefarben sind. Oder Zeichentusche, wie z.B. von Rohrer und Klinger? Wenn ich über ne Tuschezeichnung mit Aquarellfarben drübergehe, dann passiert der Zeichnung nichts.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 2. März 2011 14:01

Tusche in kleinen Gläschen...

aber vielleicht geht das mit dem Verziehen nur, wenn die Tusche noch frisch und feucht ist...

Beitrag von „alias“ vom 2. März 2011 14:32

Zitat

Original von NannyOgg

Mhh... nass machen? Wenn alles matscht, isses ein Plagiat, wenn nur die Tusche läuft, war's echt...?

duck

Ein Original von George Grosz baden, um nachzusehen, ob's echt ist?

Das *****duck***** ist wohl ganz passend 😊

Beim Blättern im internet hab' ich bei Auktionshäusern Preise zwischen 15.000-40.000 Euro für eine Grosz-Zeichnung gesehen.

Falls das Blatt echt ist, herzlichen Glückwunsch! Zum Baden ist das zu schade.

Als ersten Schritt würde ich mir wohl einen Katalog mit Zeichnungen von Grosz besorgen. Falls darin deine Zeichnung auftaucht und als Aufbewahrungsort irgendein Museum genannt ist, ist es entweder eine Nachempfindung eines Kunststudenten, eine Fälschung, ein Druck, eine zweite version des Künstlers oder ein Blatt, das dort seit dem 2.Weltkrieg vermisst wird.

Meiner (unmaßgeblichen) Meinung nach solltest du im grafischen Kabinett des Kunstmuseums deines Vertrauens nachfragen, ob jemand einen Blick drauf werfen könnte. Auch jemand von der Kunsthistorischen Fakultät einer Hochschule wäre vielleicht bereit, eventuell bei der Entdeckung einer noch nicht dokumentierten Grosz-Zeichnung mitzuwirken. Ein Gutachten erstellen zu lassen kann jedoch recht teuer werden.

Beitrag von „Friesin“ vom 2. März 2011 17:30

Tusche gibt es in wasserfester wie in wasserlöslicher Variante.

Und weder die eine noch die andere sagt etwas über die Echtheit der Arbeit aus, es sei denn, Grosz habe immer nur eine Sorte benutzt.

Da hilft wirklich nur der Gang zu einem Spezialisten, der sich besonders mit Grosz auskennt.

Und um Gottes Willen die Zeichnung vooooooooorsichtig behandeln !!!!!!!!!!!!!!!

(sicherheitshalber ;))

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 6. März 2011 17:58

Mittlerweile habe ich den Eindruck, dass es sich um eine echte Kopie handelt 😊 Danke für die Antworten!